

Berufliche Bildung - Mechatronik Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches.....	3
Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung	3
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	4
Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge.....	4
Studienaufbau und Studieninhalte.....	5
Studienschwerpunkte.....	8
General Studies und außeruniversitäre fachpraktische Tätigkeit.....	8
Typische Lehrveranstaltungsformen.....	8
Unterrichtssprache.....	10
Auslandsaufenthalt	10
Mögliche Fächerkombinationen	10
Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer	10
Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg.....	11
Abschluss	11
Lehrende	11
Studierende im ersten Semester	11
Kosten und Wohnen	11
Kontakt und Beratung	14
Studentische Interessenvertretung.....	15

Beschreibung des Faches

Die Studierenden erwerben in dem sechssemestrigen Bildungsgang Kompetenzen, die sie für die Übernahme von Aufgaben in den Bereichen der Planung, Organisation und Durchführung beruflicher Erstausbildung bzw. beruflicher Fort- und Weiterbildung befähigen. Mit dem Abschluss sind die Absolvent:innen berechtigt, den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B. Sc.) zu führen.

Die Schwerpunkte des Studiums liegen zum einen auf fachlichen Inhalten mit dem Fokus auf mechatronische Anwendungen, zum anderen in den Bereichen Berufspädagogik sowie Berufswissenschaften. Inhaltlich ist das Studium so ausgerichtet, dass sich denjenigen Absolvent:innen, die einen höheren universitären Abschluss anstreben, weitere Alternativen zu einem unmittelbaren Berufseinstieg bieten (s. Abschnitt: Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge).

Studienvoraussetzungen und Zulassungsbeschränkung

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte ohne Abitur sind unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi beschrieben.

Ausländische Hochschulzugangsberechtigungen können im Informationsportal zu ausländischen Bildungsabschlüssen geprüft werden: www.anabin.de
Berufliche Bildung - Mechatronik ist ein **zulassungsfreies Studienfach**. Es gibt genügend Studienplätze – wer fristgerecht einen Antrag einreicht, erhält einen Studienplatz und wird direkt eingeschrieben.

Alle Studienplätze werden über das dialogorientierte Serviceverfahren vergeben. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie auf der Internetseite von Hochschulstart: www.hochschulstart.de. Falls Sie mehrere Bewerbungsanträge auf Hochschulstart gestellt haben, sollten Sie Ihre Studienwünsche unbedingt nach Ihren persönlichen Wünschen **priorisieren**. Hochschulstart orientiert sich bei der Vergabe von Zulassungen an Ihren priorisierten Studienwünschen und versucht, für die höher priorisierten Studienwünsche ein Zulassungsangebot herbeizuführen.

Für den Abschluss B.Sc. Berufliche Bildung – Mechatronik ist bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit der Nachweis von mindestens 26 Wochen fachpraktischer Tätigkeit (in Vollzeit) erforderlich. Diese entfällt für Studienbewerber:innen, die eine einschlägige Ausbildung absolviert haben.

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, dieses Bachelor-Studium aufzunehmen, sollten Sie sowohl Interesse an Technik als auch an der Gestaltung betrieblicher Lehr-, Lern- und Arbeitsprozesse haben. Sehr hilfreich sind darüber hinaus Erfahrungen beim eigenständigen Erschließen von fachlichen Inhalten sowie bei der Nutzung von digitalen Medien. Schließlich sollte die Fähigkeit ausgeprägt sein, mit anderen Menschen – insbesondere mit jüngeren – konstruktiv kommunizieren und kooperieren zu können; als eine wichtige Voraussetzung dafür gilt ein gut ausgeprägtes Einfühlungsvermögen in die Sichtweise und die Befindlichkeiten anderer.

Tätigkeitsfelder und anschließende Master-Studiengänge

Es bieten sich für den Bachelor Berufliche Bildung eine Vielzahl von potentiellen Tätigkeitsbereichen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und wirtschaftlichen Sektoren an, in denen berufliche Bildung i. w. S. „gemanagt“ werden muss. So rekrutieren insbesondere mittlere und große Industrieunternehmen, beispielsweise der Automobil- und Flugzeugindustrie, aber auch im Schiffbau und anderen metallverarbeitenden Industriezweigen, einen großen Teil ihrer Fachkräfte durch die Ausbildung junger Menschen in unternehmenseigenen Ausbildungsabteilungen. In Abhängigkeit von deren Größe und der Unternehmensphilosophie werden darüber hinaus Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen nicht nur unternehmensintern durchgeführt, sondern auch externen Nachfragern angeboten. Vergleichbare Arbeitsplätze gibt es ebenso bei öffentlichen und privaten Bildungsträgern sowie bei Institutionen, die sich im staatlichen Auftrag mit beruflicher Bildung beschäftigen, wie Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen und Volkshochschulen. Zu nennen sind darüber hinaus Institutionen von Verbänden und Gewerkschaften, die ebenfalls vielfältige Aufgaben im Ausbildungsbereich wahrnehmen und als interessante potentielle Arbeitgeber für den Bachelor Berufliche Bildung angesehen werden können. Auch sie benötigen Fachkräfte für das Bildungsmanagement, die die Ausbildung organisieren.

Sollten Sie nach Abschluss dieses Bachelor-Studiums die Absicht haben, sich an der Universität Bremen weiter zu qualifizieren, so steht Ihnen folgende Möglichkeit offen:

- Die erziehungs- und berufswissenschaftlichen Inhalte im Zusammenhang mit den fachlichen der beruflichen Fachrichtung berechtigen zur Aufnahme des **Masterstudiums „Lehramt an berufsbildenden Schulen - Technik“**.

Das Studium stellt den ersten Abschnitt der Ausbildung zur Berufsschullehrkraft dar und erlaubt es, im Anschluss an den Master of Education einen 18-monatigen Vorbereitungsdienst aufzunehmen. Dieser endet mit dem 2. Staatsexamen, das bei Erfüllung aller Voraussetzungen zum Eintritt in die Beamtenlaufbahn des Höheren Dienstes berechtigt. Insgesamt werden bundesweit aktuell (vgl. aktuelle Studien der Kultusministerkonferenz und der Bertelsmann-Stiftung ¹) jährlich ca. 3.900 bis 4.800 Berufsschullehrer:innen benötigt, wobei der größte Bedarf im Bereich der traditionell ausbildungsstarken Berufsfelder Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik besteht.

Schließlich eröffnet sich dem Master of Education bei entsprechender Eignung und Neigung der Weg zu einer universitären Karriere mit der Möglichkeit zu promovieren.

Studienaufbau und Studieninhalte

Das Studium ist in Module gegliedert. Module bestehen aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem Teilgebiet des Studienfaches. Es sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Leistungen, die im Laufe des Studiums erbracht werden, fließen in die Abschlussnote des Studiums ein. Sie werden nach dem Umfang des Moduls gewichtet.

¹https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_226_Bericht_LEB_LEA_2020.pdf

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/oktober/berufsschulen-brauchen-bis-2030-60000-neue-lehrer/>

Der Zeitaufwand für das Studium wird in Credit Points (CP) gemessen, die durch den erfolgreichen Besuch von Lehrveranstaltungen erworben werden. Ein CP entspricht einer geschätzten Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden. Es wird auch die Zeit mit eingerechnet, die für die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen oder für Prüfungsvorbereitungen benötigt wird. Pro Semester sollen in der Regel ca. 30 CP erworben werden. Dann beträgt das Arbeitspensum ca. 40 Stunden pro Woche. Studierende können aber auch die Anzahl der Module und damit ihr wöchentliches Arbeitspensum reduzieren. In diesem Fall schließen sie das Studium nicht in der Regelstudienzeit ab.

An der Universität Bremen kann das Studium auch zeitlich flexibilisiert werden. Infos unter www.uni-bremen.de/flexibles-studium

Berufliche Qualifikationen können ggf. nach individueller Prüfung angerechnet werden.

Das Studium gliedert sich in die drei inhaltlichen Schwerpunkte Fach- und Berufswissenschaft sowie Berufspädagogik. Innerhalb dieser Schwerpunkte ist jeweils ein Gruppenprojekt zu absolvieren. Darüber hinaus können im Wahlpflichtbereich/General Studies berufsfeldbezogene Studienanteile bzw. allgemeinbildende Lehrangebote wahrgenommen werden. Vervollständigt wird das Studienprogramm mit einer Bachelorarbeit.

Studienverlaufsplan

		Pflichtbereich (ohne Modul Bachelorarbeit)										Bachelorarbeit (15 CP)	Wahlbereich (9 CP)	Σ 180 CP			
		Fachwissenschaft (90 CP)					Projekte (27 CP)					Berufspädagogik/Berufswissenschaften (99 CP)					
		V19-TM Technische Mechanik, 6 CP	V19-ET Grundlagen der Elektrotechnik, 12 CP	V09-KL1 Konstruktion I, 9 CP	V09-M1 Mathematik I, 12 CP	V19-FMP Fachwissenschaftliches Projekt, 9 CP	V19-BWP Berufswissenschaftliches Projekt, 9 CP	V19-BP1 Berufspädagogik I: Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernsituationen, 6 CP	V19-BP2 Berufspädagogik II: Diversität in der beruflichen Bildung, 6 CP	V19-BP3 Berufspädagogik III: Berufsbildung in interkulturellem Kontext, 6 CP	V19-BP4 Berufswissenschaftliches Projekt, 9 CP	V19-BP5 Berufswissenschaftliches Projekt, 9 CP	V19-BP6 Berufswissenschaftliches Projekt, 9 CP	V19-BP7 Berufswissenschaftliches Projekt, 9 CP			
1. Sem.	V19-NWT Naturwissenschaft und Technik, 9 CP																
2. Sem.																	
3. Sem.																	
4. Sem.																	
5. Sem.																	
6. Sem.																	

CP = Credit Points, Sem. = Semester, PT = Produktionstechnik

Studienschwerpunkte

Das Studium hat drei große Themenschwerpunkte. Den technischen Schwerpunkt und berufswissenschaftliche sowie berufspädagogische Aspekte der beruflichen Bildung.

Fachliche Schwerpunkte können im Rahmen der Projekte gesetzt werden. Das Studium kann so elektrotechnisch oder metalltechnisch akzentuiert werden.

General Studies und außeruniversitäre fachpraktische Tätigkeit

In den General Studies werden Lehrveranstaltungen zusammengefasst, in denen berufsfeldbezogene Studienanteile und allgemeine Qualifikationen vermittelt werden. Die General Studies gehören nur bei Studiengängen mit fachwissenschaftlichem Profil zum Curriculum und umfassen beim Vollfach Berufliche Bildung – Mechatronik 18 CP. Dabei entfallen 9 CP auf das berufsdidaktische Projekt.

Das Fach Berufliche Bildung – Mechatronik enthält kein Pflichtpraktikum im engeren Sinne, aber es ist notwendig, bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit die sogenannte fachpraktische Tätigkeit, bei der Arbeitsprozesse in den Betrieben durchgeführt werden müssen, nachzuweisen. Studienbewerber:innen mit einer einschlägigen dualen Ausbildung haben diese Voraussetzung bereits erfüllt.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Es werden folgende Formen des Lehrens und Lernens eingesetzt:

- **Vorlesung:** Eine Vorlesung dient dem systematischen Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Die Lehrveranstaltung wird ganz bzw. überwiegend von den Aktivitäten der Dozent:innen getragen.
- **Übung:** Inhalte von Vorlesungen werden in darauf bezogenen Übungen angewendet und vertieft.
- **Seminar:** Seminare dienen der überwiegend selbstständigen Erarbeitung fachlicher Inhalte zu einem umfassenden wissenschaftlichen Themenbereich durch die Studierenden. Im Vergleich zu Vorlesungen nehmen die Studierenden in Seminaren eine aktivere Rolle ein und gestalten die Lehrveranstaltung beispielsweise durch die Übernahme von Vorträgen und

Präsentationen mit. Neben dem Erwerb von Fachkompetenz steht bei dieser Form der Lehrveranstaltung der Ausbau kommunikativer Kompetenz ebenso im Vordergrund wie die Erweiterung von Kooperationskompetenz. Die Studierenden lernen in Seminaren insbesondere die Erschließung von Wissen durch Fachliteratur, die Vermittlung von Sachverhalten im mündlichen Vortrag, die diskursive Auseinandersetzung mit Kritik sowie die Darstellung von Themen in schriftlichen Ausarbeitungen. Neben der aktiven Mitgestaltung des Seminars durch die Studierenden ist die kontinuierliche Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für den Lernerfolg. Nur dadurch ist eine fundierte Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lehrveranstaltung über den eigenen Beitrag hinaus möglich.

- **Projektseminar:** Die Projektseminare dienen der intensiven Durchdringung berufsfachlicher und berufswissenschaftlicher Inhalte und Konzepte im Kontext praktischen Handelns. Im Zentrum dieser Auseinandersetzungen stehen betriebliche Arbeits- und Geschäftsprozesse vor dem Hintergrund beruflicher Inhalte.
- **Projekt:** Projekte dienen der anwendungsorientierten Einübung konzipierender, planerischer und evaluativer Prozesse. Ziel ist es, dass die Studierenden (innerhalb eines Moduls) abgegrenzte Teilprobleme des Projekts, die einen theoretischen oder praktischen Beitrag zur Lösung der Projektaufgabe liefern, bearbeiten.
- **Unterstütztes Selbstlernen:** Im Rahmen des unterstützten Selbstlernens erarbeiten die Studierenden Sachverhalte anhand von Materialien selbstständig. Sie werden dabei individuell von Lehrenden unterstützt z. B. durch Intensivberatung zur Eingrenzung der Problemstellung, durch Hilfestellung bei der Problemlösung, durch die Beurteilung erster Lösungsversuche oder durch die gemeinsame Identifikation von vorhandenen Lernbedarfen der einzelnen Studierenden. Den Studierenden wird mitgeteilt, wann und in welchem Rahmen sie auf die aktive Unterstützung der Lehrenden zurückgreifen können (erweiterte Sprechstunden, netzbasierte Lernberatung usw.) und welche Lernmaterialien (z. B. Veröffentlichungen, Skripte, Programme für E-Learning) geeignet sind.

Lehrveranstaltungen können auch als Kombination verschiedener Lehr- und Lernformen einschließlich der Form des unterstützten Selbstlernens durchgeführt werden.

Unterrichtssprache

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache angeboten.

Auslandsaufenthalt

Es gibt keinen verpflichtenden Auslandsaufenthalt.

Mögliche Fächerkombinationen

Das Fach Berufliche Bildung – Mechatronik ist wählbar als Bachelor Vollfach.

Die **Immatrikulation** im Vollfach-Bachelor erfolgt ausschließlich im Fach Berufliche Bildung; Inhalte anderer Fächer sind ins Curriculum des Vollfaches integriert.

Wird der Master-Studiengang „M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen – Technik“ an das Bachelor-Studium „Berufliche Bildung – Mechatronik“ angeschlossen, so muss im Masterstudium eine im Bachelor akzentuierte berufliche Fachrichtung fortgesetzt und ein weiteres allgemeinbildendes Fach studiert werden. Als zweites allgemeinbildendes Studienfach stehen Chemie, Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik und Politik – Arbeit – Wirtschaft zur Wahl.

Studienbeginn, Semesterzeiten und Studiendauer

Studienbeginn: jeweils im Winter- und Sommersemester

Regelstudienzeit: 6 Semester

Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Wintersemester 2022/2023

Veranstaltungszeit: 17.10.2022 - 03.02.2023

Veranstaltungsfrei: 23.12.2022 - 06.01.2023

Sommersemester 2023

Veranstaltungszeit: 11.04.2023 - 14.07.2023

Beachten Sie bitte, dass viele Prüfungen während der ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Veranstaltungszeit abgelegt werden.

Uni-Start-Portal - Alle Infos für einen guten Studieneinstieg

Vor Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters ab Anfang Oktober veranstaltet die Universität Bremen jährlich eine **Orientierungswoche**, in der Ansprechpersonen aus den Fächern bei der Erstellung des Stundenplans helfen, Uni-Begriffe erklären und Serviceeinrichtungen sich vorstellen. Um Ihnen den Studieneinstieg zu erleichtern, gibt es ab Mitte September bis in das erste Semester hinein zusätzlich viele unterstützende Angebote (z. B. Vorkurse in Mathematik, Programmieren, Heranführung an forschendes Lernen). Weitere Informationen finden sich auf den Seiten des Fachbereich 4 oder direkt auf www.itb.uni-bremen.de unter Studium. Zum Sommersemester wird ebenfalls eine Einführungsveranstaltung durchgeführt.

Für die spätere Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Laboren ist es notwendig, an der im Rahmen der Orientierungswoche angebotenen Sicherheits- und Brandschutzunterweisung teilzunehmen. Eine solche wird auch zum Sommersemester angeboten.

Alle Angebote sowie weitere hilfreiche Tipps für den Studieneinstieg finden Sie ab Ende August im Uni-Start-Portal: www.uni-bremen.de/uni-start.

Abschluss

Die Universität Bremen verleiht den Absolvent:innen den akademischen Grad eines Bachelor of Science (B. Sc.).

Lehrende

4 Professor:innen. Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen auch von Professor:innen und Wissenschaftler:innen aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Produktionstechnik und Erziehungswissenschaften durchgeführt.

Studierende im ersten Semester

Bachelor-Studienprogramm: 10 Studierende (Stand: Wintersemester 2021/22)

Kosten und Wohnen

Der Semesterbeitrag lag im Wintersemester 2020/21 bei 378,66 Euro. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Informationen zum aktuellen Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/semesterbeitrag

Auf www.bremen.de werden die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.uni-bremen.de/wohnen werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €

Eine Übersicht über Möglichkeiten der **Studienfinanzierung** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienfinanzierung.

Informationen für **internationale Studierende** zu **Visum, Krankenversicherung und Finanzen** finden Sie unter www.uni-bremen.de/studierendenstatus

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: Anfang Mai - 15. Juli

Sommersemester: Anfang Dezember - 15. Januar

Informationen zum Bewerbungsverfahren für Fortgeschrittene und zum Fach- und Hochschulwechsel finden Sie unter www.uni-bremen.de/fachwechsel.

Antragstellung

Die Antragsstellung erfolgt online über das Bewerbungsportal der Universität Bremen: **moin.uni-bremen.de**. Für die Online-Bewerbung müssen sich Deutsche und Bildungsinländer:innen vorab bei **www.hochschulstart.de** registrieren. Das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) von Hochschulstart dient der bundesweiten Koordination und Beschleunigung der Studienplatzvergabe bei Mehrfachbewerbungen. Alle grundständigen Studiengänge der Universität (Bachelor und Jura) nehmen am DoSV teil.

Sonderanträge (z. B. Härtefall) sind in das MOIN-Bewerbungsportal integriert.

Bildungsausländer:innen, also Bewerber:innen, die keine EU-Staatsbürgerschaft besitzen und deren Hochschulzugangsberechtigung nicht aus Deutschland stammt, müssen zunächst eine Vorprüfungsdocumentation VPD bei uni-assist beantragen www.uni-assist.de. Mit der VPD und Deutschkenntnissen auf C1-Sprachniveau können sie sich direkt bei der Universität Bremen bewerben. Infos unter www.uni-bremen.de/incomings

Für Studienbewerber:innen ohne genügende Deutschkenntnisse bietet die Universität Bremen ein Vorbereitungsstudium an:
www.uni-bremen.de/vorbereitungsstudium.

Für Ausländer:innen, die in Deutschland erst nach dem Besuch eines Studienkollegs studieren dürfen, bietet die Universität Bremen das Vorbereitungsstudium :prime an: www.primebremen.de.

Hinweise zur Antragstellung finden Sie unter www.uni-bremen.de/studienplatz und in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende März als Download unter www.uni-bremen.de/uni-info oder im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende Sfs

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen

Internet: www.uni-bremen.de/sfs

Kontaktformular: www.uni-bremen.de/KontaktSfs

Sprechzeiten: siehe Internet

Telefon: (0421) 218-61110 (Bachelor und Staatsexamen)
(0421) 218-61002 (Master und internationale Incomings)

Kontakt und Beratung

Internetadresse des Studiengangs

www.itb.uni-bremen.de/ccm/navigation/studium/index.de

Verwaltung/Geschäftsstelle/Erstberatung

Informationen und Informationsmaterial über den Studiengang
Anlaufstelle bei Fragen zu Studieninhalten, Studienplanung etc.

Institut Technik und Bildung (ITB)

Am Fallturm 1, 28359 Bremen

Brigitte Schweckendieck

TAB/ECO5, Eingang A, 2.OG, Raum 2.34

(0421) 218-66301

berufliche-bildung@uni-bremen.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Studienfachberatung

Beratung bei Fragen zu Studiengestaltung, Prüfungen sowie
Prüfungsordnungen und mögliche Schwerpunktsetzung im Studium

Prof. Dr. Falk Howe

TAB/ECO 5, Raum 2.33

(0421) 218-66301, howe@uni-bremen.de

Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen

TAB/ECO 5, Raum 2.26

(0421) 218-66270

maren.petersen@uni-bremen.de

Prüfungsamt des Bachelorprüfungsausschusses Berufliche Bildung

Fragen zu Prüfungsordnungen, Anerkennung von Studienleistungen

Martina Peters

TAB/ECO 5, Raum 2.38

(0421) 218-64994, mareibo@uni-bremen.de

Servicestellen der Universität

www.uni-bremen.de/studium/beratung-service

Angebote und Informationen für internationale Studierende

Wohnen, Arbeiten, Finanzierung, Sprachen lernen

www.uni-bremen.de/angebote-internationale-studierende

Information und Beratung zu Aufenthaltsrecht und zur sozialen Sicherung:

www.inneremission-bremen.de/das-leisten-wir/beratung/

(siehe Beratung für internationale Studierende)

www.uni-bremen.de/bsu (Menüpunkt Ausländerangelegenheiten)

Studentische Interessenvertretung

Stuga BerBil

Studentische Vertretung im Studiengang

stuga.berbil@uni-bremen.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus (StH)

www.asta.uni-bremen.de

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude VWG,
Haupteingang, Erdgeschoss, Flur links

Postadresse:

Universität Bremen
Zentrale Studienberatung
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Tel. 0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten ohne Voranmeldung

(z. Zt. nur telefonisch, Hinweise auf Webseite beachten):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und Auswärtige
nach Vereinbarung

